

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

9. Juli 1948

Blatt 215

Sommerkurzkurse an den Wiener Volkshochschulen

Die im Vorjahr vom Volkshaus Ottakring erstmalig als Versuch eingeführten Sommerkurzkurse wurden in diesem Jahr auch von der Urania angesetzt. Das Interesse an diesen Kursen ist besonders im heurigen Sommer im Wachsen, da infolge des schlechten Wetters und der Geldknappheit viele Leute ihren Urlaub in Wien verbringen und gerne die Gelegenheit benützen, solche billige Sommerkurse zu besuchen. Mit den in diesen Kursen erworbenen Vorkenntnissen ist es den Hörern dann im Herbst möglich, gleich die entsprechenden Wintersemesterkurse für Vorgesrittene zu besuchen. Es gibt Sommerkurzkurse für Englisch, Französisch, Russisch, Buchhaltung und Kalkulation, Stenographie, praktische Fächer, Kleidermachen, Rechtschreiben, "Deutsch, wie ich es brauche", einen Kurs für Schwämmesucher "Wie lernt man Pilze erkennen", ausserdem ist noch ein Gymnastikkurs im Freien geplant, für den die Gemeinde Wien das Strandbad "Alte Donau" zur Verfügung gestellt hat. Die Dauer der Kurse beträgt 9 bis 18 Doppelstunden.

Ein Erfolg junger Künstler aus Wien in England

Die Teilnahme des Wiener Akademie-Kammerchores an dem internationalen Musikwettbewerb in England hat Österreich einen schönen Erfolg gebracht. Unser Land hat mit vier ersten, einem zweiten und zwei dritten Preisen bei dieser Veranstaltung gegen starke internationale Konkurrenz am besten abgeschnitten. Von allen Juroren, die unter dem Vorsitz des ungarischen Komponisten Sandor Veress amtierten, aber vor allem auch vom Publikum wurde besonders die Stilreinheit und musikalische Sauberkeit der Interpretation klassischer und auch schwieriger zeitgenössischer Werke voll anerkannt. Österreich war auch das einzige Land, das sich

bei dieser Gelegenheit um die fortschrittliche zeitgenössische Musik mit Nachdruck angenommen hatte. Das Gesamtergebnis weist im Wettbewerb für gemischten Chor und für mehrstimmiges Volksliedsingen (gegen stärkste Konkurrenz besonders der englischen Chöre) je einen dritten Preis auf, wobei zu bemerken ist, dass der Wiener Chor weitaus den stärksten Publikumserfolg errang; ausserdem er spielte sich die junge Geigerin Elfriede Bachner, eine Schülerin Prof. Moracec', den ersten Preis des Violinwettbewerbes, der Tenor Kurt Eguiluz den ersten Preis für Sologesang. Elfriede Bachner konnte auch mit ihrer Triovereinigung den ersten Preis für Kammermusikspiel erringen.

Alles in allem ein erfreulichster Erfolg für unseren österreichischen Musikernachwuchs.

Max Ermers in Wien

=====

Nach zehnjähriger Abwesenheit von Wien ist der bekannte Wiener Schriftsteller und Kunsthistoriker Dr. Max Ermers aus London nach Wien gekommen.

Im Jahre 1939 mußte er als aufrechter Gegner des Nationalsozialismus seine Heimatstadt Wien verlassen, nachdem er zuvor als Leiter des Kolonisationskomittes für Cypemversucht hatte, dort eine österreichische Flüchtlingskolonie von Landwirten und Kunstgewerblern auf genossenschaftlicher Grundlage aufzubauen.

Dr. Max Ermers war in der Zeit von 1919 - 1923 Leiter des Siedlungsamtes der Stadt Wien. In dieser Zeit hat er die Wiener Siedlung erfolgreich organisiert, den Wiener Wohnungs- und Siedlungsfonds angeregt.

Dr. Max Ermers ist der Autor von "Raffaell als Architekt", "Österreichs Wirtschaftsvorfall und Wiedergeburt", und einer Biographie über Viktor Adler, die im Jahre 1932 erschienen ist. Als Kunstkritiker und teils als aussenpolitischer Leitartikler wirkte er beim "Wiener Tag", sowie an seinen eigenen Wochenblättern "Neue Erde" und "Wiener Zeit".